



II-2744 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl. 50 041/19-II/3/77

1296/AB

1977-08-23

zu 1303/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. SCHMIDT und Genossen am 29.6.1977 eingebrachten Anfrage Nr. 1303/J, betreffend Ausrüstung der Exekutive beim Salzburger Bankraub am 25.6.1977, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1:

Angestellte eines neben der überfallenen Bankfiliale befindlichen Geschäftes teilten den Polizeiorganen mit, daß aus den angrenzenden Räumlichkeiten der Bank Stimmen hörbar seien. Um ohne jeden Zeitverlust die Gespräche der Bankräuber abhören zu können, wurde zunächst von der am Einsatzort anwesenden Rettungsmannschaft ein Stethoskop ausgeborgt. Ein Beamter des Kriminaltechnischen Dienstes der Bundespolizeidirektion Salzburg installierte sodann unverzüglich ein Mikrofon verbunden mit einem Tonbandgerät aus behördeneigenen Beständen.

Zu Frage 2:

Die Hilfeleistung einer bayerischen Sicherheitseinheit wurde von der Bundespolizeidirektion Salzburg weder direkt noch im Wege des Bundesministeriums für Inneres beansprucht. Es waren jedoch drei bayerische Polizeiorgane in Zivilkleidung unaufgefordert am Tatort erschienen, um sich über die Situation zu informieren.

Zu Frage 3:

Nach der gegebenen Sachlage war der Ausrüstungsstand der Beamten keineswegs mangelhaft. Daher konnte mit den Kräften der Bundespolizeidirektion Salzburg das Auslangen gefunden werden. Bei den Distanzen Spezialscharfschützen zu holen

- 2 -

war überflüssig und hätte eine Mißachtung des Könnens der Salzburger Sicherheitswache bedeutet.

Es entspricht nicht den Tatsachen, daß rund hundert Polizeibeamte zur Absicherung des Tatortes eingesetzt waren. Vielmehr waren am Tatort selbst bzw. in unmittelbarer Nähe nie mehr als 25 Sicherheitswachebeamte gleichzeitig eingesetzt. Nach der Dienstablösung um 19.00 Uhr waren ca. 50 Sicherheitswachebeamte im Dienst, wovon jeweils 25 im Bereich des Tatortes und im Vorfeld stationiert waren. 25 Sicherheitswachebeamte bildeten eine Reserve für den Fall, daß ein Fluchtwagen zur Verfügung gestellt werden würde. Die Ablöse der Beamten erfolgte in 2 Stunden-Intervallen.

Mit den bei der Bundespolizeidirektion Salzburg vorhandenen Funkgeräten konnte das Auslangen gefunden werden. Wohl war im Zusammenhang mit dem Besuch des tunesischen Ministerpräsidenten eine größere Anzahl von Funkgeräten erforderlich, doch trat kein Mangel an solchen Geräten ein. Hingegen wurden fallweise die Batterien der Funkgeräte leer, da diese ununterbrochen im Einsatz waren.

Zu Frage 4:

Während des Einsatzes standen den Polizeikräften neben der Dienstpistole Karabiner der Type M 1 und Maschinenpistolen der Marke UZI zur Verfügung. Beide sind keineswegs als veraltet zu bezeichnen und für polizeiliche Zwecke ohneweiters ausreichend.

Zu Frage 5:

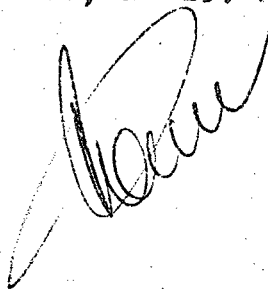
Die Verpflegung der eingesetzten Kräfte bereitete weder tagsüber noch während der Nachtstunden irgendwelche Schwierigkeiten. Der längste ununterbrochene Einsatz für die einzelnen Beamten betrug am Tag sechs bis sieben Stunden; ab 19.00 Uhr wurde alle zwei Stunden abgelöst. Die Beamten hatten sohin einerseits ausreichende Möglichkeit, sich selbst Verpflegung zu beschaffen, andererseits wurden ihnen als Anerkennung für ihren verantwortungsvollen Dienst vom Land Salzburg und auch von privater Seite laufend Eßwaren und

- 3 -

Getränke kostenlos zur Verfügung gestellt. Die zusätzliche Bereitstellung von Verpflegung durch die Bundespolizeidirektion Salzburg war keineswegs erforderlich.

Selbstverständlich würde bei längerwährenden Einsätzen für die Verpflegung der Beamten behördlicherseits ausreichend Vorsorge getroffen werden. Die Bundespolizeidirektion Salzburg hat diesbezüglich eine Vereinbarung mit den Küchen des Bundesheeres in Salzburg getroffen, die sich bisher bestens bewährt hat.

Wien, am 19. August 1977

A handwritten signature in dark ink, appearing to be a stylized name, possibly 'R. Bauer' or similar, written in a cursive script.